

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) beantwortet den Antrag der GRÜNE-Fraktion (Drs. 20-0239) wie folgt:

Zu 1.:

Die Verwendung von Hinweisschildern im gleichen Design wie das Fußgängerleitsystem in der Hamburger Innenstadt und in Altona ist grundsätzlich möglich. Dieses System wurde anlässlich der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 eingerichtet; Grundlage ist ein Betreibervertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (DSM). Gegen Zahlung von derzeit 45,97 € (netto) pro Wegweiserstandort und Monat sorgt DSM für die Bereitstellung der Schilder und die regelmäßige Wartung und Pflege. Für eine Ausdehnung des Systems nach Harburg liegt bereits ein Konzept mit 57 Wegweiserstandorten vor, welches bei Kostentragung durch das Bezirksamt realisiert werden könnte.

Zu 2.:

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) sind die Wegeleitungen im Rahmen der Konjunkturprogramme in den letzten Jahren komplett überarbeitet und mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) abgestimmt worden. Dabei sind einige bis dahin bestehende Zielangaben für kulturelle Einrichtungen übernommen worden. Nach der seit Mai des Jahres 2012 geltenden Richtlinie für die Wegeleitung ist eine Aufnahme kultureller Einrichtungen grundsätzlich jedoch nicht mehr vorgesehen und wird von der DB daher abgelehnt.

gez. Schulz